



Sie waren alle Gewinner, denn einen Turniersieger gibt es bei den neuen Spielformen nicht mehr.

Foto: Rolf-Peter Kahl

Bambini-Teams kickten im heftigen Regen

Der Lions Club Diez veranstaltete ein Jugendfußballturnier für den guten Zweck

Von Rolf-Peter Kahl

■ **Gücking**en. Als die Bambinis am frühen Samstagmorgen ihre Spiele abwickelten, zogen tiefhängende Regenwolken über den „Königstein“ und sorgten für reichlich Wasser von oben. Dies hatte zum einen keinen Einfluss auf den prächtig präparierten Rasenplatz und auf den kickenden Nachwuchs schon gleich gar nicht. Die wirbelten mit solch einer Begeisterung und mit Rieseneinsatz über die Spielflächen und man durfte den Eindruck gewinnen, dass sie den Dauerregen gar nicht registrierten. Als dann später die F-Junioren starteten, sollte sich das Wetter beruhigen, und da blickte sogar hin und wieder die Sonne hinter den Wolken hervor.

Wie schon in den Jahren von 2011 bis 2019 bot der Diezer Lions-Club wieder solch ein Turnier an, bei dem seit Anbeginn der Erlös dem Behinderten-Sport zufließt. Bislang erreichten sie in dieser Zeit einen Betrag von über 40 000 Euro für die gute Sache. Als Ausrichter des Turniers konnte man in diesem Jahr den TuS Gücking

en gewinnen. Und nach Beendigung des Spieltages muss man ein Riesenkompiment an alle Beteiligten schicken.

An den Jugendleiter des TuS Gücking

en Marc Happel und sein 30 Mann/Frau-Team für die reibungslose Abwicklung und natürlich an die rund 70 Bambini-Kicker sowie rund 170 F-Jugendlichen für

ihren erfrischenden Fußball. Für das, was alle gemeinsam an diesem Tag im sozialen, gesellschaftlichen und sportlichen Bereich geleistet hatten, gebührte ihnen höchste Anerkennung.

Und eines durfte man als erwachsener Fußballzuschauer in Gücking

en registrieren: Da Kinder ja ständig in Bewegung sein wollen, haben sie bei dieser neuen Spielform viele Ballkontakte und viele Erfolgserlebnisse. Auf den kleinen Spielfeldern besteht eine stärkere Einbindung in das Spielgeschehen.

Neben den Spielen des Nachwuchses wurde auch wieder ein Torwandschießen, bei dem eine Menge Preise zu gewinnen waren, angeboten. Auch dieser Erlös floss dem guten Zweck zu. Insgesamt durfte man in Gücking

So wurde gespielt

feststellen, dass der Sport in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert besitzt und dass der Behindertensport zwingend dazugehört.

Gespielt wurde auf dem Königstein nach den neuen Spielformen im Kinderfußball, die im Kern kleinere Mannschaftsgrößen auf kleineren Spielfeldern vorsieht. So spielten zum Beispiel bei den Bambinis drei gegen drei auf einer Spielfeldgröße von 15 mal 10 Meter. Jedes Team hatte zwei Einwechselspieler, und gespielt wurde auf vier Mini-Tore ohne Torwart. *krf*